

Seminar

Leistungsentgelte nach § 18 TVöD

Teilthema

**Die Systematik des § 18 TVöD
und Musterdienst-/ Betriebsvereinbarung**

Referent: Jürgen Wiltz, KAV Saar

§ 18 TVöD (VKA) - Die Rahmenregelungen im Überblick

Abs. 1: Ziele der Leistungsvergütung

- öffentliche Dienstleistungen verbessern
- Motivation, Eigenverantwortung, Führungskompetenz

Abs. 2: verbindliche Einführung ab 1.1.2007 – zusätzlich zum Tabellenentgelt

- ### **Abs. 3:** - Gesamtvolumen 2007: 1 % der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres - Ziel: 8 %
- Verpflichtung zur Auszahlung

Abs. 4: Formen: Leistungsprämie-, -zulage, Erfolgsprämie, auch für Gruppen

§ 18 TVöD (VKA) - Die Rahmenregelungen im Überblick

- Abs. 4:** - Zugang zu Leistungsentgelten grundsätzlich für alle Beschäftigte - für Teilzeitbeschäftigte ist zeitanteilige Zahlung nicht zwingend (§ 24 Abs. 2)
- PE: Auszahlung bei Nichtzustandekommen d. DV/BV

Abs. 5: Verfahren und Kriterien:

- Zielvereinbarung (freiwillig) über objektivierbare Leistungsziele und die Bedingungen ihrer Erfüllung
- systematische Leistungsbewertung, möglichst objektivierbare Kriterien (keine Regelbeurteilung) oder aufgabenbezogene Bewertung

§ 18 TVöD (VKA) - Die Rahmenregelungen im Überblick

- Abs. 6:** - Ausgestaltung durch einvernehmliche DV/BV
- Leistungsziele müssen beeinflussbar und in der regelmäßigen Arbeitszeit erreichbar sein
 - Regelungsinhalte für DV/BV (kein abschließender Themenkatalog)
- Abs. 7:** Betriebliche Kommission: Entwicklung u. Controlling des Systems, Beratung von Beschwerden
- Abs. 8:** Leistungsentgelte sind zusatzversorgungspflichtig

Finanzvolumen für Leistungsentgelte (1)

- **§ 18 Abs. 3 S. 1 TVöD: Gesamtvolumen von 1 % der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres**
- **Zur Erhöhung sind nur die Tarifvertragsparteien ermächtigt (Ziel 8 %)**

Ständige Monatsentgelte:

- **Tabellenentgelt**
- **in Monatsbeträgen festgelegte Zulagen, Besitzstandszulagen**
- **Entgelte im Krankheitsfall und bei Urlaub (soweit im Vorjahr ausgezahlt)**

Finanzvolumen für Leistungsentgelte (2)

Ständige Monatsentgelte nach § 18 Abs. 3 S. 1 sind insbesondere:

- **Tabellenentgelt**
- **in Monatsbeträgen festgelegte Zulagen, Besitzstandszulagen**
- **ständige Schicht- und Wechselschichtzulagen**
- **Funktionszulagen**
- **Pflegezulagen**
- **Entgelte im Krankheitsfall (auch Krankengeldzuschuss)**
- **Urlaubsentgelte**
- **pauschale monatliche Zahlungen (z. B. für Überstunden, Erschwerniszuschläge)**

Finanzvolumen für Leistungsentgelte (3)

Nicht in das Finanzvolumen mit einbezogen werden nach PE zu § 18 Abs. 3 S. 1:

- **Abfindungen**
- **Aufwandsentschädigungen**
- **Einmalzahlungen (z. B. Jubiläumsgeld)**
- **Jahressonderzahlungen**
- **Leistungsentgelte**
- **Strukturausgleichszahlungen**
- **Entgelte der außertariflich Beschäftigten**
- **unständige Entgeltbestandteile**
- ➔ **können einbezogen werden**



**dürfen
nicht
einbezogen
werden!**

Finanzvolumen für Leistungsentgelte (4)

- **Die Betriebsparteien können nach S. 2 der PE zu § 18 Abs. 3 S. 1 unständige Entgeltbestandteile in die Bemessungsbasis einbeziehen:**
 - **es bleibt bei 1 % Gesamtvolumen**
 - **Bemessungsgrundlage verbreitert**
 - **Kein Rechtsanspruch auf Einbeziehung! (problematisch bei Kommunen mit unausgeglichenem Haushalt)**
 - **Einbeziehung ist ggf. in der Dienst-/Betriebsvereinbarung zu regeln**
- **Der Arbeitgeber stellt das Finanzvolumen fest und unterrichtet Personalrat / Betriebsrat. Personal- oder Betriebsrat haben Kontrollrecht (evtl. Betriebliche Kommission auch)**

Finanzvolumen für Leistungsentgelte (5)

unständige Entgeltbestandteile die nach PE zu § 18 Abs. 3 S. 2 in das Finanzvolumen einbezogen werden können sind z.B.:

- **Zeitzuschläge**
- **Entgelte für Mehrarbeit und Überstunden**
- **Erschwerniszuschläge**
- **Bereitschaftsdienstentgelte**
- **Entgelte für Rufbereitschaft (einschl. Entg. für geleistete Arbeit)**
- **Einsatzzuschlag (§ 3.1 Abs. 2 TVöD-K)**
- **Zulagen bei vorübergeh. höherwertiger Tätigkeit (§ 14 TVöD)**

Finanzvolumen für Leistungsentgelte (6)

sonstige Entgeltbestandteile, bei denen die Zuordnung ständig bzw. unständig nicht passt:

- **vermögenswirksame Leistungen (§ 23 Abs. 1 TVöD)**
- **Sterbegeld (§ 23 Abs. 3 TVöD)**
- **Aufstockungsleistungen bei Altersteilzeit (§ 5 TV ATZ)**
- **Zuschuss zum Mutterschaftsentgelt (§ 11 MuSchG)**
- **übertarifliche Zulagen**

Falls eine Erhöhung des Finanzvolumens erwünscht ist, soll eine Einbeziehung dieser Entgeltbestandteile zulässig sein.

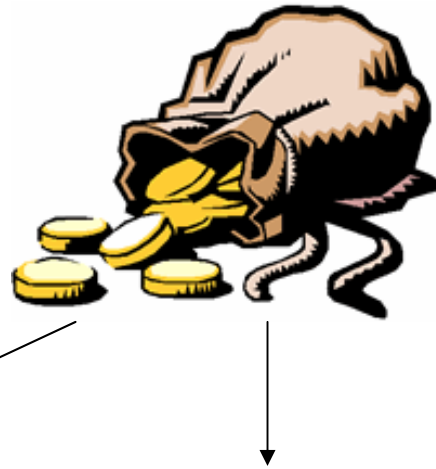
Finanzvolumen für Leistungsentgelte (7)

- **Gesamtvolumen dient der Ausschüttung als Leistungsprämie, Erfolgsprämie, Leistungszulage**
- **Arbeitgeber kann zusätzlichen Betrag für Erfolgsprämie bereitstellen**
 - **Ausschüttung bei wirtschaftlichem Erfolg, § 18 Abs. 4 S. 3 TVöD**
 - **Die wirtschaftlichen Unternehmensziele legt der Arbeitgeber zu Beginn des Jahres fest (PE zu § 18 Abs. 4 S. 3 TVöD)**
 - **keine Mitbestimmung Personalrat / Betriebsrat**
 - **Kein Rechtsanspruch auf Einbeziehung! (problematisch bei Kommunen mit unausgeglichenem Haushalt)**

Finanzvolumen für Leistungsentgelte (8)

- **Einseitige Aufstockung des Gesamtvolumens durch Arbeitgeber möglich auch für Leistungsprämie, Leistungszulage**
 - **im Rahmen finanzieller Möglichkeit**
 - **soweit keine haushaltsrechtlichen Bestimmungen (problematisch bei Kommunen mit unausgeglichenem Haushalt) entgegenstehen**
 - **keine Mitbestimmung Personalrat / Betriebsrat**
 - **keine Ausschüttungspflicht aus § 18 Abs. 3 S. 2 TVöD,**
 - **zusatzversorgungspflichtiges Entgelt aber aus Zusage gem. § 15 Abs. 2 ATV-K (Bereich Zusatzversorgungskassen), anders gem. Anlage 3, S. 1 Nr. 5 zu § 15 Abs. 2 ATV (VBL)**

Formen des Leistungsentgelts (§ 18 Abs. 4 Satz 1)



Leistungsprämie

idR einmalige Zahlung
(ex post)

Erfolgsprämie

idR einmalige Zahlung
(ex post)

Leistungszulage

idR zeitl. befristete wider-
rufl. monatl. wieder-
kehrende Zahlung (ex ante)

Das Verbinden verschiedener Formen des Leistungsentgelts ist zulässig

Methoden zur Bemessung des Leistungsentgelts (§ 18 Abs. 4 und 5)

➤ Zielvereinbarung (ZV) ist

- eine freiwillige Abrede
- zwischen Führungskraft und einzelnen Beschäftigten oder Beschäftigtengruppen
- über objektivierbare Leistungsziele und die Bedingungen zu ihrer Erfüllung
- Zielerreichung wird auf der Grundlage eines Soll-Ist-Vergleichs festgestellt

➤ Systematische Leistungsbewertung (SLB)

- beruht auf einem betrieblichen System
- Bewertung nach messbaren oder anderweitig objektivierbaren Kriterien

Formen und Methoden des Leistungsentgelts (1)

- Formen:** Leistungsprämie, Erfolgsprämie, Leistungszulage
Methoden: Zielvereinbarung (ZV), systematische Leistungsbewertung (SLB)
- Formen und Methoden sind grundsätzlich im Zusammenhang zu sehen**
- Entscheidend sind die Methoden des Leistungsentgelts**

Formen und Methoden des Leistungsentgelts (2)

4. **Es werden gewährt:**
**Leistungsprämien bzw. Erfolgsprämien auf
Grundlage von ZV**
Leistungszulagen auf Grundlage SLB
5. **Erläuterungen zu Ziff. 4**
 - **Auszahlungsmodus von nachgeordneter Bedeutung**
 - **Regelung im Beamtenrecht nicht maßgeblich**
 - **Klare kommunale Tradition in TV-L und TV-V**
6. **Flexibilität nicht ausgeschlossen**

4 Modelle zur Umsetzung von Leistungsentgelt

- **Modell 1: Zielvereinbarung / Leistungsprämien**
- **Modell 2: Zielvereinbarung / Erfolgsprämien**
- **Modell 3: SLB / Leistungszulage**
- **Modell 4: Verknüpfungmodell mit ZV und SLB**

Aufteilung von Leistungsentgelten (1)

1. Aufteilung des Gesamtvolumens in

- Leistungsbudgets je Organisationseinheit**
- Leistungsbudgets Führungskraft / Beschäftigte
(fakultativ)**
- Nach den Grundsätzen des § 18 Abs. 3 S. 1 TVöD**
- Mitbestimmung durch Personalrat / Betriebsrat**

Aufteilung von Leistungsentgelten (2)

2. Bemessung von Leistungsentgelten innerhalb des Leistungsbudgets aufgrund der Ergebnisse ZV oder SLB

- Zuweisung von Punkten entsprechend Zielerreichung oder SLB**

- Zahlung Festbeträge**

Aufteilung von Leistungsentgelten (3)

- **Garantierte Prämie bei 100 %iger Zielerreichung möglich (Prozentsatz individuelles Bruttojahresentgelt; Festbetrag)**
- **Deckelung des Leistungsentgelts für den einzelnen Empfänger möglich (Prozentsatz Monatstabellenentgelt)**

Ausschüttung im Haushaltjahr (Grundsatz)

- **Ausschüttungspflicht, § 18 Abs. 3 S. 2, 2. Hs. TVöD**
 - **betrifft Gesamtvolumen von 1%**
 - **Grund: Umwidmung**
 - **Verbot anderweitiger Verwendung / Ersparnis**
- **Pflicht zur jährlichen Ausschüttung**
 - **Haushaltsjahr = Kalenderjahr**
 - **Wirtschaftsjahr**
- **Sicherung durch Fristen / Termine für**
 - **Vereinbarung ZV**
 - **Feststellung Zielerreichung**
 - **SLB**
 - **Auszahlung Leistungsentgelte**

Ausschüttung im Haushaltjahr (Ausnahme)

- **Bei jahresüberschreitenden Aufgaben / Projekten**
 - **Vorläufige Feststellung möglich, § 9 Abs. 7 DV/BV**
 - **Erfüllung der Auszahlungspflicht durch konkrete bezifferte Rückstellungen, § 5 Abs. 8 DV/BV**
 - **Keine Rückstellung im steuerrechtlichen Sinn**
 - **Erhöhung des Leistungsbudgets im Folgejahr**

Fahrplan der Einführung

- **Bestellung betriebliche Kommission, § 18 Abs. 7 TVöD**
- **Abschluss DV/BV zur betrieblichen Vereinbarung eines Systems nach § 18 Abs. 6 S.7 TVöD**
- **Schulung Führungskräfte**
- **Information der Beschäftigten**
- **Vorbereitung der Umsetzung der DV/BV**
 - **Festlegungen auf der Ebene der Organisationseinheiten**
 - **Vorbereitung von Zielvereinbarungen**
- **Einführung Leistungsentgelt zum 1. Januar 2007**

Grundsätzliche Strategiefragen

- **Einführung Leistungsentgelt für Tarifbeschäftigte
Leistungsbezahlung für Beamte nur über
Parallelregelung möglich**
- **Einheitsregelung für Gesamtverwaltung- / betrieb oder
differenziertes Vorgehen auf der Ebene von
Organisationseinheiten**
 - **Zwingend Einführung von Leistungsentgelt in
gesamter Verwaltung / gesamtem Betrieb**
 - **Keine Organisationseinheit darf ausgenommen werden**
 - **Die Umsetzung von Formen und Methoden kann in
den Organisationseinheiten verschieden sein**

Betriebliche Kommission (BK) (1)

- **paritätische Zusammensetzung**
- **Empfehlung in § 10 Abs. 1 DV/BV:**
 - je 2 vom Arbeitgeber / PR oder Betriebsrat benannte Vertreter; sie müssen aus dem Betrieb/der Verwaltung stammen – keine Externe
- **Geschäftsordnung**
 - Sitzungsfolge nach Bedarf
 - Alternierende Sitzungsleitung
 - Kein doppeltes Stimmrecht
 - Entscheidungen mit Mehrheit
 - Schriftführung durch Mitarbeiter Personalstelle ohne Stimmrecht
 - Einladungsfristen

Betriebliche Kommission (BK) (2)

- **Aufgaben nach § 18 Abs. 7 TVöD**
 - **Mitwirkung bei Entwicklung des betrieblichen Systems**
 - **Mitwirkung beim ständigen Controlling des betrieblichen Systems**
 - **Empfehlungen zu notwendigen Korrekturen**
 - **Beratung von Beschwerden zu Mängeln des Systems oder seiner Anwendung**
 - **Beratung von Beschwerden gegen Verlängerung des Stufenaufstiegs, § 17 Abs. 2 S. 4 TVöD**

- **unbeschadet der Mitwirkung von PR/BR**

Einführung durch DV/BV

- Für die Umsetzung des betrieblichen Systems für das Leistungsentgelt ist gemäß § 18 TVöD Abs. 6 S. 3 eine BV oder eine einvernehmliche DV erforderlich.
 - § 38 Abs. 3 TVöD – einvernehmliche DV liegt nur ohne Entscheidung der Einigungsstelle vor.
 - Einigungsdruck für den Abschluss einer DV/BV entsteht über die Protokollerklärungen zu § 18 Abs. 4
 - für den Personal-/Betriebsrat dadurch, dass bei Nicht-einigung den Beschäftigten Entgelt vorenthalten wird.
 - für den Arbeitgeber dadurch, dass das einbehaltene Entgelt nicht dauerhaft beim Arbeitgeber verbleibt.

Folgen bei verspätetem Abschluss DV/BV (1)

S. 6 der PE zu § 18 Abs. 4: Für das Jahr 2007 erhalten die Beschäftigten mit dem Tabellenentgelt des Monats Dezember 2007 12 v. H. des für den Monat September 2007 jeweils zustehenden Tabellenentgelts ausgezahlt, insgesamt jedoch nicht mehr als das Gesamtvolumen gem. Abs. 3 Satz 1, wenn bis zum 31. Juli 2007 keine Einigung nach Satz 3 zustande gekommen ist.

- **Abschluss bis 31. Juli 2007:**
 - **Auszahlung Leistungsentgelt entsprechend DV/BV(Umkehrschluss aus Satz 6 der PE zu § 18 Abs. 4)**
- **Kein Abschluss bis 31. Juli 2007:**
 - **Auszahlung 12% Tabellenentgelt September 2007 in Dezember 2007**
 - **Nicht mehr als Gesamtvolumen gemäß § 18 Abs. 3 S. 1 TVöD**
 - **12% nur vom Tabellenentgelt, nicht von Zulagen**

Folgen bei verspätetem Abschluss DV/BV (2)

S. 3 und 4 der PE zu § 18 Abs. 4: Kommt bis 30.09.2007 keine betriebliche Regelung zustande, erhalten die Beschäftigten mit dem Tabellenentgelt des Monats 12/2008 6 % des für den Monat September jeweils zustehenden Tabellenentgelts. Das Leistungs-entgelt erhöht sich im Folgejahr um den Restbetrag des Gesamtvolumens.

- **Abschluss 01.08.2007 – 30.09.2007**
 - in 2007: Auszahlung 12% Tabellenentgelt September 2007 in 12/2007
 - in 2008: Auszahlung entsprechend DV/BV
- **Kein Abschluss 01.08.2007 – 30.09.2007**
 - in 2008: Auszahlung 6% Tabellenentgelt September 2007 in 12/2008

Übertragung des Restvolumens in das Jahr 2009

Inhalt der DV/BV (1)

§ 18 Abs. 6 Satz 3 TVöD:

„Die Ausgestaltung geschieht durch Betriebsvereinbarung oder einvernehmliche Dienstvereinbarung, in der **insbesondere** geregelt werden:

- Verfahren der Einführung von leistungs- und/oder erfolgsorientierten Entgelten,
- zulässige Kriterien für Zielvereinbarungen,
- ...

 **Der Katalog der Inhalte nach § 18 Abs. 6 ist nicht zwingend („insbesondere“)**

Inhalt der DV/BV (2)

Wichtiger als das „Kleben“ am Wortlaut des Kataloges in § 18 Abs. 6 Satz 3 TVöD ist, dass mit der DV/BV folgende Ziele verwirklicht werden können:

- **Tarifkonforme Umsetzung des § 18 TVöD**
- **Wirksame Unterstützung des Einführungsprozesses**
- **Rechtswirksamkeit und Rechtsklarheit**
- **beiderseitige Akzeptanz**

Wichtige Punkte für DV/BV und Fundstelle in der Muster DV/BV

1. Präambel → Präambel
2. Geltungsbereich (bzw. Ausnahmen) → § 1
3. Einführung; Schulung der Führungskräfte; Inform. der Besch. → § 2
4. Ziele; Mögliche Formen und Methoden → § 3; §§ 4 bis 7
5. Bestimmung des Gesamtbudgets → § 8
6. Verteilung des Budgets → § 9
7. BK: Zusammensetzung; Geschäftsordnung; Beschwerdeverf. → § 10
8. Dokumentation, Auswertung → § 11
9. Informationsrechte des Personalrates → § 12
10. Schlussbestimmungen: In Kraft treten; Kündigungsmöglichkeit → § 13

Muster-DV/BV des KAV SAAR

Präambel

- stellt die Regelungsinhalte klar und betont die Anbindung an die tarifliche Bestimmung des § 18 Abs. 6 Satz 1

Muster-DV/BV des KAV SAAR

Geltungsbereich - § 1

- **Für alle Beschäftigten, auf deren Beschäftigungsverhältnis der TVöD Anwendung findet**
- **DV/BV (§ 1 Abs. 2) gilt nicht für**
 - Auszubildende, Praktikanten, Volontäre
 - Leitende Angestellte i. S. § 5 BetrVG, wenn Arbeitsbedingungen einzelvertraglich besonders vereinbart sind
 - Beschäftigte mit regelmäßigem Entgelt über Entgeltgruppe 15, soweit nicht nach § 19 Abs. 2 TVÜ-VKA übergeleitet
 - Beschäftigte, die durch Förderungsmaßnahmen (SGB III, ABM) ganz / teilweise refinanziert werden
 - Geringfügig Beschäftigte, § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV
 - Leiharbeitnehmer

Muster-DV/BV des KAV SAAR

Verfahren zur Einführung - § 2

- **Leistungsentgelte werden in der gesamten Verwaltung/
Betrieb/Unternehmen eingeführt.**
- **Schulungen für alle betroffenen Führungskräfte**
- **Ausführliche Information aller Beschäftigten über die
Anliegen und wesentlichen Inhalte des betrieblichen Systems**

Ziele - § 3

- **Intention leistungs- und/oder erfolgsorientierter Entgelte**
- **beispielhafte Wiedergabe der Ziele des Leistungsentgelts**

Muster-DV/BV des KAV SAAR

Formen und Methoden des Leistungsentgeltes - § 4

- **Formen: Leistungsprämie, Erfolgsprämie, Leistungszulage**
- **Methoden der Leistungsmessung: ZV, SLB**
- **Leistungs- und Erfolgsprämie auf der Grundlage von ZV**
- **Leistungszulage nach SLB**
- **ausdrückliche Nennung des Verknüpfungsmodells**

Muster-DV/BV des KAV SAAR

Leistungsprämie - § 5

- Ziele messbar und zählbar, freiwillige Vereinbarung ZV
- Anpassung ZV bei wesentlicher Änderung der Voraussetzungen

Erfolgsprämie - § 6

- Klarstellung, dass Erfolgsprämie neben Startvolumen gezahlt werden kann

Leistungszulage - § 7

- SLB ist keine Regelbeurteilung
- Zahlung nur dann, wenn Leistung erheblich über Durchschnitt

Muster-DV/BV des KAV SAAR

Bestimmung der Höhe des Finanzvolumens - § 8

- Arbeitgeber stellt Höhe des Gesamtvolumens nach den tariflichen Vorgaben fest und informiert den PR/BR und die BK

Grundsätze der Aufteilung - § 9

- Möglichkeit getrennter Leistungsbudgets
- feste Ausschüttung oder relative Ausschüttung
- Deckelung von Leistungsentgelten
- Vorläufige Entscheidung durch Führungskräfte im Falle von Beschwerden

Muster-DV/BV des KAV SAAR

Betriebliche Kommission - § 10

➤ **Formalien, Geschäftsordnung etc.**

➤ **Beschwerdeverfahren**

**Beschwerden, die sich auf Mängel des Systems oder seiner
Anwendung beziehen**

- **sind schriftlich**
- **an die BK zu richten**
- **Beratung durch BK und Vorschlag an den Arbeitgeber**
- **Der Arbeitgeber entscheidet**
- **Beschwerde über PR/BR ist ebenfalls zulässig, aber
wohl nicht zweckmäßig**

Muster-DV/BV des KAV SAAR

Dokumentation - § 11

- **datenschutzrechtliche Aspekte zur Dokumentation und zur Verwendung der Ergebnisse der Leistungsmessung**

Informationsrechte des Personal-/Betriebsrates - § 12

- **Klarstellung, dass gesetzliche Mitbestimmungsrechte unberührt bleiben (s. – Folien 42 und 43)**
- **Mitteilung über Höhe des jährlichen Finanzvolumens**
- **Informationen und Unterlagen über Auswertung der Ergebnisse von ZV und SLB (ohne individuellen Personenbezug)**

Muster-DV/BV des KAV SAAR

Schlussbestimmungen - § 13

➤ **Regelungen**

- **zum In-Kraft-Treten der DV/BV**
- **zu Laufzeit und Kündigung**
- **Nachwirkung für den Fall der Kündigung**
- **salvatorische Klausel**

Mitbestimmung durch PR/BR (1)

- **Abschluss einer einvernehmlichen DV/ einer BV zur Vereinbarung des betrieblichen Systems**
- **Entscheidung über Formen und Methoden des Leistungsentgelts sowie Kriterien für ZV und SLB, soweit nicht schon in DV/BV geregelt**
- **Mitbestimmung bei Aufteilung des Gesamtvolumens in einzelne Leistungsbudgets**
- **Mitbestimmung bei Einsatz technischer Einrichtungen zur Leistungsmessung mit Blick auf Zielerreichung / SLB**

Mitbestimmung durch PR/BR (2)

- **Keine Mitbestimmung bei**
 - **Festsetzung des pflichtigen Gesamtvolumens von 1%**
 - **Erhöhung Gesamtvolumen für Erfolgsprämie, § 18 Abs. 4 S. 3 TVöD**
 - **Bereitstellung zusätzlicher Leistungsbudgets „on top“ für Leistungsprämie, Leistungszulage**
 - **Vereinbarung ZV im Einzelfall**
 - **Feststellung Zielerreichung**
 - **SLB**

Leistungsbezogene Entgeltbestandteile im TVöD und ihre praktische Umsetzung



KOMMUNALER
ARBEITGEBERVERBAND
SAAR e.V.

Vielen Dank!